

Datenschutzerklärung für die Nutzung von Zoom

Das Tool Zoom soll als Hilfsmittel der Lehre, Forschung und Verwaltung dienen. Nachfolgend möchten wir Ihnen Informationen zu der Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Nutzung von Zoom bereitstellen.

1. Kontaktdaten des Verantwortlichen

Der Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die: Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Ernst-Boehe-Str. 4, 67059 Ludwigshafen am Rhein, 0621 / 5203-0, info@hwg-lu.de.

2. Name und Anschrift der Datenschutzbeauftragten

Die Datenschutzbeauftragte des Verantwortlichen ist: Datenschutzbeauftragte, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Ernst-Boehe-Str. 4, 67059 Ludwigshafen am Rhein, 0621/5203-175, datenschutz@hwg-lu.de.

3. Datenverarbeitung bei der Nutzung von Zoom

Zwecke der Datenverarbeitung

Die Hochschule verwenden „Zoom“, um Ihnen Zoom als Tool für die Durchführung von Video-Konferenzen, Online-Meetings und Webinaren für die Lehre, Forschung und Verwaltung zur Verfügung stellen zu können und die genannten Formate über Zoom abwickeln zu können.

Welche Daten werden verarbeitet?

Wenn Sie den von der Hochschule zur Verfügung gestellten Dienst Zoom nutzen, verarbeiten wir von Ihnen folgende Daten:

- Angaben zum Benutzer: Vorname, Nachname, Statusgruppe (Studierender, Beschäftigter), Telefon (optional), E-Mail-Adresse, Profilbild (optional), Abteilung (optional)
- Meeting-Metadaten: Thema, Beschreibung (optional), Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte-/Hardware-Informationen
- Meeting-Inhaltsdaten: Audio-, Video- und ggf. Textdaten der Äußerungen, die Sie während eines Meetings tätigen
- Bei Meeting-Aufzeichnungen (optional): MP4-Datei aller Video- und Audioaufnahmen und Präsentationen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Chat-Verlaufs, Audio-Protokolldatei
- Telefonie-Nutzungsdaten (optional): Rufnummer des Anrufers, Name des Landes, IP-Adresse, 911-Adresse (registrierte Dienstadresse), Start- und Endzeit, Hostname, Host-E-Mail-Adresse, MAC-Adresse des verwendeten Geräts

Umfang der Datenverarbeitung

Wenn die Hochschule „Online-Meetings“ aufzeichnen will, wird Ihnen das im Vorwege transparent mitgeteilt und – soweit erforderlich – um eine Zustimmung gebeten. Die Tatsache der Aufzeichnung wird Ihnen zudem in der Zoom-App angezeigt.

Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen eines Online-Meetings erforderlich ist, werden Chatinhalte protokolliert. Das wird jedoch in der Regel nicht der Fall sein.

Im Falle von Webinaren können die gestellten Fragen von Webinar-Teilnehmenden für Zwecke der Aufzeichnung und Nachbereitung verarbeitet werden.

Wenn Sie bei Zoom als Benutzer registriert sind, können Berichte über „Online-Meetings“ (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) bis zu einem Monat bei Zoom gespeichert werden.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung i.S.d. Art. 22 DSGVO kommt nicht zum Einsatz.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten im Rahmen der Nutzung von Zoom Ihre Einwilligung einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Soweit die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen von Zoom für die Erfüllung eines Vertrages erforderlich ist, dessen Vertragspartei Sie sind, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist, die auf Ihre Anfrage hin erfolgen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten. Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen von Zoom zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der die Hochschule unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung von Zoom für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die der Hochschule übertragen wurde, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. e, Abs. 3 lit. b) DS-GVO in Verbindung mit § 2 Hochschulgesetz Rheinland-Pfalz, §§ 3, 22 Abs. 1, 20 Landesdatenschutzgesetz Rheinland-Pfalz als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung. Die in diesem Absatz genannte Rechtsgrundlage wird in den meisten Anwendungsfällen der Verwendung von Zoom den Regelfall darstellen.

Weitere Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten

Ihre bei der Nutzung von Zoom erhobenen personenbezogenen Daten werden an folgende Empfänger innerhalb bzw. außerhalb der Hochschule weitergegeben:

Empfänger innerhalb der Hochschule:

- IT-Abteilung Hochschule

Empfänger außerhalb der Hochschule:

- Zoom Video Communications, Inc.
- Unterauftragsverarbeiter der Zoom Video Communications, Inc.

Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union

Die Zoom Video Communications, Inc. hat ihren Sitz in den USA. Ein Teil der Verarbeitung der personenbezogenen Daten, die bei der Nutzung von Zoom erhoben werden, findet daher in den USA statt. Die Hochschule hat mit der Zoom Video Communications, Inc. einen Auftragsverarbeitungsvertrag abgeschlossen i.S.v. Art. 28 DS-GVO.

Bei der Erbringung des Dienstes setzt Zoom seinerseits Unterauftragnehmer ein. Bei deren Einsatz gilt dasselbe Datenschutzniveau, wie das mit Zoom vertraglich vereinbarte und gemäß den Vorschriften der DS-GVO verlangte.

Die geeigneten Garantien für die Wahrung der Rechte der Betroffenen (Art. 46 Abs. 1 DS-GVO) sind durch den Abschluss der sog. EU-Standardvertragsklauseln gewährleistet, die unter Nachfrage per E-Mail an datenschutz@hwg-lu.de in Kopie zur Verfügung gestellt werden können.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen Ihrer Verwendung von Zoom verarbeiten, werden grundsätzlich gelöscht, sobald sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, benötigt werden.

Insoweit werden die Angaben zum Nutzer (s.o. unter 3.) gelöscht, wenn das Konto durch die betroffene Person oder im Auftrag der betroffenen Person gelöscht wird.

Die Meeting-Metadaten (s.o. unter 3.) werden gelöscht, sobald die Speicherung für die Erbringung des Dienstes nicht mehr erforderlich ist.

Meeting-Inhaltsdaten (s.o. unter 3.) werden nicht über die Kommunikation hinaus gespeichert. Soweit die Daten in die Zoom-Cloud aufgezeichnet werden, werden diese dort nach 7 Tagen gelöscht.

Wenn und soweit die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, werden die Daten nur solange gespeichert, bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen, es sei denn, es besteht eine andere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

4. Ihre Rechte als Betroffener

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über Ihre von der Hochschule verarbeiteten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO), ein Recht auf Berichtigung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 16 DSGVO), ein Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), ein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) und, soweit die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ein Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 DSGVO).

Außerdem haben Sie das Recht, Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde einzulegen (Art. 77 DSGVO). Dies kann zum Beispiel bei der für die Hochschule zuständigen Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz geschehen.

Stand: 01.12.2020